

Referat des Oberbürgermeisters  
Tel. (06201) 82 330 o. 82 397  
Fax (06201) 82 473  
E-Mail: ratsdienste@weinheim.de

004/44 - I 01 - dbk/sad/vog  
Datum: 21.04.2022

## **Informationsunterlagen**

**für die Besucher der öffentlichen Sitzung**

**des Kulturausschusses**

**am 27. April 2022, 19:30 Uhr,**

**im Rolf-Engelbrecht-Haus, Breslauer Straße 40/1**

## **Tagesordnung**

- 1 Berichte der Volkshochschule und Musikschule Badische Bergstraße**  
060/22
- 2 Jahresberichte der Stadtbibliothek 2020 und 2021**  
056/22
- 3 Kulturarbeit im Amt für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit - Bericht**  
058/22
- 4 Bericht des Stadtarchivs Weinheim über die Jahre 2020-2022**  
059/22

gez.  
Manuel Just  
Oberbürgermeister

## Informationsvorlage

Federführung:  
**Referat des Oberbürgermeisters**  
Geschäftszeichen:

Drucksache-Nr.  
**060/22**

Beteiligte Ämter:

Datum:  
12.04.2022

I

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Ö/N</b>	<b>Beschlussart</b>	<b>Sitzungsdatum:</b>
Kulturausschuss	Ö	Kenntnisnahme	27.04.2022

<b>Anhörung Ortschaftsrat</b>	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

### **Betreff:**

Berichte der Volkshochschule und Musikschule Badische Bergstraße

### **Antrag:**

Kenntnisnahme

**Verteiler:**

1 x Protokollzweitschrift

**Bisherige Vorgänge:**

Keine

**Beratungsgegenstand:**

Die Berichte der Volkshochschule und Musikschule Badische Bergstraße sind als Anlage beigefügt.

**Alternativen:**

Keine

**Finanzielle Auswirkung:**

Keine

**Anlagen:**

Nummer:	Bezeichnung
1	Bericht der Volkshochschule Badische Bergstraße
2	Bericht der Musikschule Badische Bergstraße

**Antrag:**

Kenntnisnahme

gezeichnet

**Manuel Just**

Oberbürgermeister

## **Bericht der Musikschule Badische Bergstraße für die Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Weinheim am 27. April 2022**

### **I. Name, Rechtsform und Stellung der Einrichtung**

Die Musikschule Badische Bergstraße ist eine Abteilung des eingetragenen Vereins „Volkshochschule und Musikschule Badische Bergstraße e.V.“ Zum Verein zählen neben den Städten Weinheim und Hemsbach und den Gemeinden Hirschberg und Laudenbach 97 persönliche Mitglieder. Neben der Vereinssatzung ist die Rechtsgrundlage eine 1977 von den vier genannten Gemeinden geschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung. Erster Vorsitzende ist Heiner Bernhard, ehemaliger Oberbürgermeister der Stadt Weinheim. Sitz der Musikschule ist seit 2016 das Adam-Karrillon-Haus an der Weststraße 12 in Weinheim. Der Unterricht in den vier Mitgliedsgemeinden wird an insgesamt 28 Unterrichtsstätten erteilt, wobei nicht überall das gesamte Angebot zur Verfügung steht.

### **II. Auftrag**

Jeder Mensch ist musikalisch und hat ein Recht auf die Ausbildung seiner Musikalität. Musikalische Bildung ist von unschätzbarem Wert für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und fördert wichtige Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen wie Kreativität und Fantasie, vernetzendes Denken, Lernkompetenz, Medienkompetenz, Verantwortungsbereitschaft und -fähigkeit, Kritikbereitschaft und -fähigkeit, Kooperationsbereitschaft (Empathie, Teamfähigkeit, Sozialkompetenz), Weltoffenheit.

Wir – die Musikschule Badische Bergstraße – sind Kultur- und Bildungseinrichtung für Weinheim, Hemsbach, Laudenbach und Hirschberg. Wir handeln im öffentlichen Auftrag und sind Mitglied im Verband deutscher Musikschulen. Wir arbeiten nicht gewinnorientiert, sondern bieten Angebote an, die den Menschen zugutekommen und gesellschaftlichen Bedürfnissen Rechnung tragen. Der Strukturplan und die Rahmenlehrpläne des Verbandes deutscher Musikschulen (VdM) sind die Basis für ein vollständiges, aufeinander abgestimmtes, vielfältiges und qualitativ hochwertiges Angebot. Unsere Musikschule wirkt in vielfältigen Kooperationen in der kommunalen Bildungslandschaft. Breitenarbeit, Begabtenfindung und -förderung, Berufsorientierung und Studienvorbereitung sind wichtige Ziele und Aufgaben der öffentlichen Einrichtung Musikschule. Musikschulveranstaltungen ermöglichen Besuchern kulturelle Teilhabe und Schülerinnen und Schülern das Sammeln von Auftrittserfahrung als Bestandteil des pädagogischen Konzepts. Wir suchen und pflegen Partnerschaften mit Vereinen, Verbänden, Einrichtungen und Organisationen auf allen Ebenen. Dazu gehört die Ausbildung des Nachwuchses für den gesamten Bereich der Amateurmusik. Wir sehen die musikalische Bildung im Kontext einer ganzheitlichen Bildung des Menschen und damit als wichtigen Teil der Allgemeinbildung. Wir schaffen musikalische Erlebnisräume und vermitteln Lust am Musizieren – aus Leidenschaft und Überzeugung!

Die Musikschule soll als Bildungsinstitution musikalische Interessen wecken und Fähigkeiten entwickeln. Sie übernimmt die Verantwortung für einen langjährigen kontinuierlichen und pädagogisch fundierten Musikunterricht. Zu ihren Aufgaben gehören gleichermaßen die Heranbildung des Nachwuchses für das Laienmusizieren, die Begabtenförderung, die Vorbereitung zur beruflichen Fachausbildung (Musikstudium) sowie die Förderung musikalisch-künstlerischen Verständnisses. In der neuesten Ausgabe des KGSt-



Gutachtens aus dem Jahr 2012 (Neufassung des KGSt-Gutachtens von 1978) werden auf Seite 11 die „Leitlinien und Hinweise“ für die Musikschularbeit in Städten, Kreisen und Gemeinden zitiert:

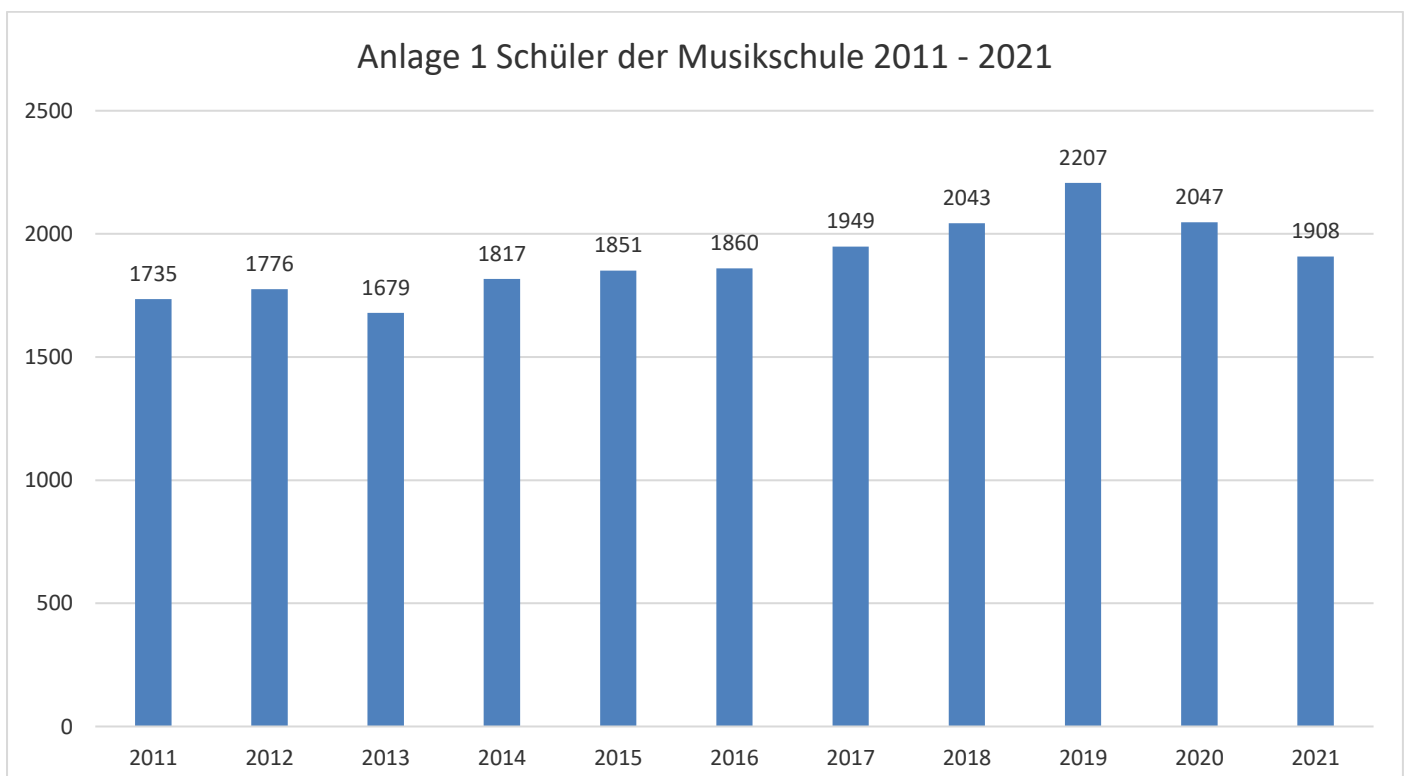
„Musikschulen sind in der Regel öffentlich getragene Bildungseinrichtungen, die möglichst vielen Kindern und Jugendlichen, aber vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung auch Erwachsenen und Senioren Zugang zum eigenen Musizieren ermöglichen. Sie haben gegenüber den Kindertagesstätten und allgemein bildenden Schulen eine eigenständige pädagogische und kulturelle Aufgabe. Im Rahmen der Gestaltung zukunftsfähiger kommunaler Bildungslandschaften sind sie wesentliche Kooperationspartner von Kindertagesstätten und Schulen. Ihre Angebotsstruktur wird sich inhaltlich, personell und räumlich auf zunehmende ganztägige Bildung von Kindern und Jugendlichen einstellen. Musikschulen sollten durch eine soziale Gebührenstaffelung im Rahmen der landesrechtlich vorgesehenen Gestaltungsmöglichkeiten allen den Zugang ermöglichen.“

„Musikschulen erfüllen eine wichtige kultur- und bildungspolitische Aufgabe in den Städten, Kreisen und Gemeinden. Sie haben in der Kooperation mit den Kindertagesstätten und allgemein bildenden Schulen eine eigenständige pädagogische und kulturelle Aufgabe. Musikschulen sind, wie das Bildungssystem insgesamt, eine öffentliche Gemeinschaftsaufgabe, bei der auch die Länder in der Pflicht stehen. Diese sollten sich angemessen an Betriebskosten, überörtlichen Aufgaben sowie Qualifizierungsmaßnahmen beteiligen.“

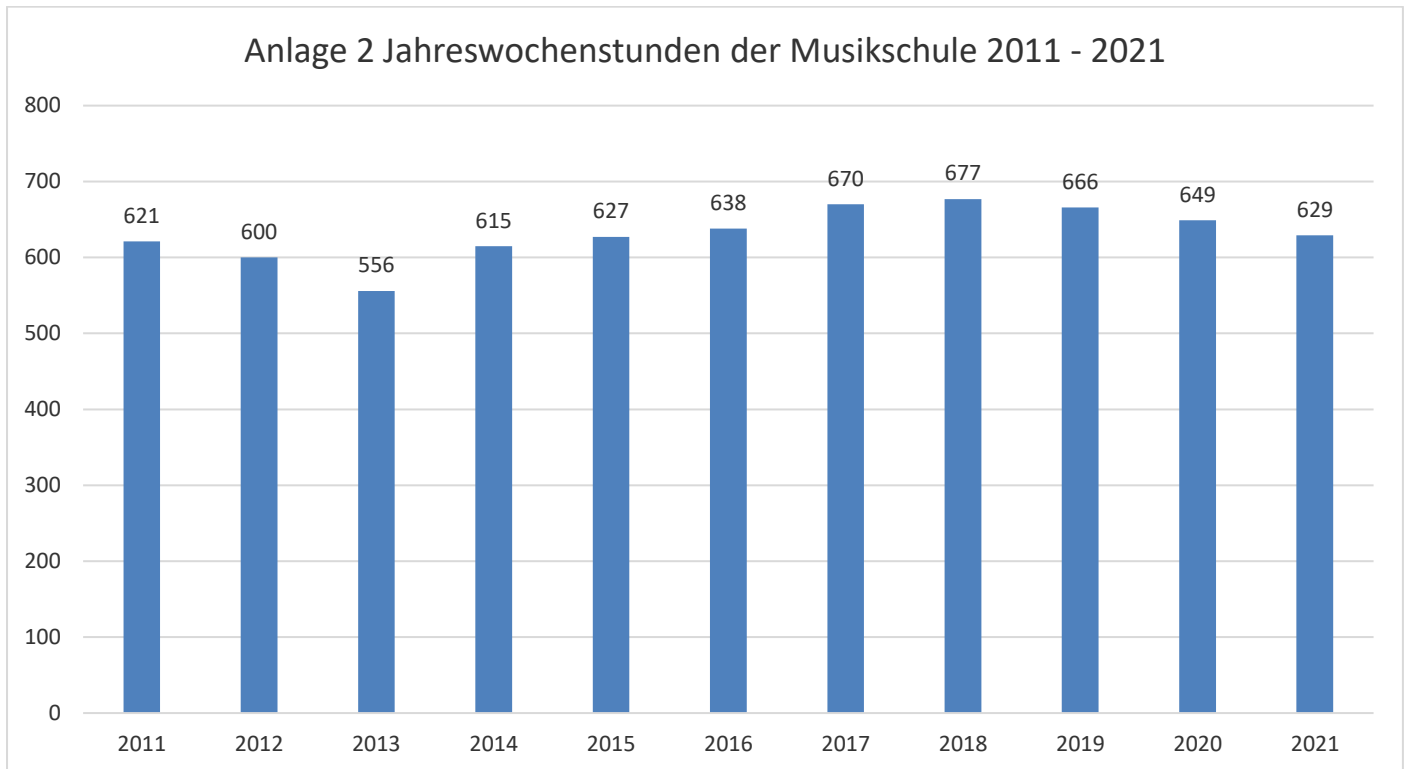
### III. Angebot und Nutzung

Wie alle Kultureinrichtungen hatte die Musikschule in den Jahren 2020 und 2021 unter der Pandemie zu leiden. Dank des großen Einsatzes des gesamten Musikschulteams konnte eine finanzielle Schieflage abgewendet werden. Während der verschiedenen Lockdowns für Präsenzunterricht (in 2021 rund ein halbes Jahr) wurde weitestgehend per Videokonferenz unterrichtet. Zumindest da, wo es möglich war. Die Pandemie zeigte eindrücklich, dass der Ausbau schnellen digitalen Internets flächendeckend höchste Priorität haben muss. Das auch die Schulen und Kitas keine Anbieter von außen in Ihre Räume gelassen haben, vergrößerte die ohnehin schon angespannten Raumsituation. Dies alles verursachte einen gewissen Schülerschwund.

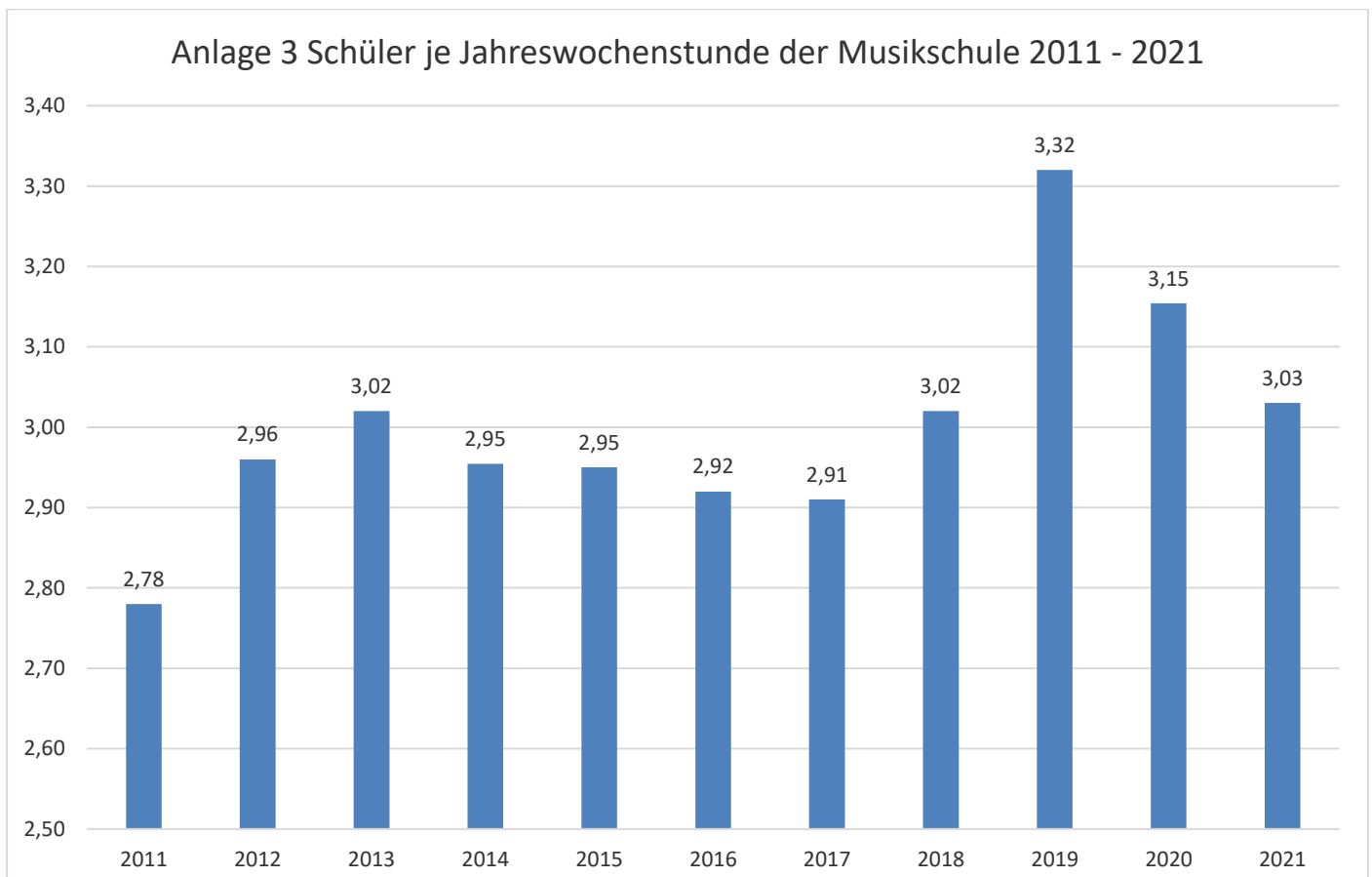
2021 wurden 1908 Schüler von 53 Lehrern unterrichtet, rund 300 weniger als im Vor-Corona-Jahr 2019.



Die Jahreswochenstundenzahl lag bei 629.



Der Faktor Schüler je Jahreswochenstunde hält sich seit sieben Jahren auf einem sehr hohen Niveau. 2021 nahmen durchschnittlich 3,03 pro 45' Unterrichtseinheit am Musikunterricht teil. Zum Vergleich: 1991 betrug dieser Wert 1,87 Schüler je Jahreswochenstunde. Dies zeigt einmal mehr, wie groß die Kraftanstrengung der Musikschule in den letzten Jahren war, um die Musikschule wirtschaftlich effektiver zu gestalten, ohne an Qualität in der pädagogischen Arbeit einzubüßen.



#### IV. Perspektiven

Die Musikschule Badische Bergstraße ist aus derzeitiger Sicht für die Zukunft inhaltlich gut aufgestellt. Die Angebote werden von der Bevölkerung gut angenommen, sind innovativ und methodisch/didaktisch auf dem neuesten Stand.

Wir haben neben einem pädagogischen Konzept zum Unterrichten von Schülern über Videokonferenz nun auch digitales Konzept, um alle Lehrkräfte mit schuleigenen Rechnern auszustatten. Dies kann dank der finanziellen Unterstützung der vier Mitgliedsgemeinden nun umgesetzt werden.

Die Musikschule Badische Bergstraße steht vor großen Herausforderungen im Personalbereich. Die Hälfte (!) unserer langjährigen Kolleginnen und Kollegen werden in den nächsten 10 Jahren in den Ruhestand gehen. Die meisten jungen Lehrkräfte in unserem Haus arbeiten auf Honorarbasis. Diese gilt es langfristig zu binden - und wenn möglich – die Verträge in Festanstellungen umzuwandeln. Das ist sinnvoll, da das Kollegium sehr gut harmoniert und fachlich auf hohem Niveau arbeitet. Die bisherigen zwei Jahre Corona haben das eindrucksvoll belegt. Es wurde hart gearbeitet, um der Schule das Überleben zu sichern. Die beiden Jahresabschlüsse 2020 und 2021 unterstreichen dies auch auf eindrucksvolle Art und Weise. Die Nachfrage ist trotz der schwierigen Pandemielage groß, d.h. die Musikschule ist am Markt gut aufgestellt, die Angebote sind stimmig. Daher gilt es, dieses Kollegium zusammenzuhalten und durch weitere Lehrkräfte zu erweitern, sofern diese auf dem Markt zur Verfügung stehen.

Vor allem die großen städtischen Musikschulen werben derzeit indirekt von den kleineren Musikschulen Fachlehrkräfte ab, können sie doch mit einer sicheren Stelle (Vollbeschäftigung, keine Teilzeit!), besserer Bezahlung und größeren Möglichkeiten (z.B. Vortragssäle, Fachräume für Bands, Theorie, Ensembles, Orchester für verschiedene Schwierigkeitsgrade/Altersabstufungen) locken. Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels sieht die Lage für kleinere Musikschulen nicht rosig aus. Gerade die Coronazeit hat gezeigt, wie schnell Honorarkräfte in eine besorgniserregende soziale Schieflage kommen können.

In diesem Sinne muss man das Bestreben der Schulleitung verstehen, die Zukunft unserer Einrichtung verlässlich zu sichern und das Niveau des Unterrichts hoch zu halten und wenn möglich, auch zu optimieren. Wir versuchen diese Umstrukturierung für die Gemeinden kostenneutral zu gestalten, d.h. dass die Fördermittel konstant bleiben können. Entscheidend für eine positive finanzielle Entwicklung ist, dass die Musikschule zukunftsfähig ist und Angebote bereitstellt, die von der Bevölkerung wahrgenommen werden.



Jürgen Osuchowski  
Schulleiter

Dr. Cristina Ricca, Leiterin der Volkshochschule

# Informationsvorlage der Volkshochschule Badische Bergstraße für das Jahr 2020 bis 2022

Sitzung des Kulturausschusses am 27. April 2022

## **Informationsvorlage der Volkshochschule Badische Bergstraße**

Die Volkshochschule Badische Bergstraße ist eine Abteilung des eingetragenen Vereins „Volkshochschule und Musikschule Badische Bergstraße e.V.“ Zum Verein zählen neben den Städten Weinheim und Hemsbach und den Gemeinden Hirschberg und Laudenbach 99 persönliche Mitglieder. Neben der Vereinssatzung ist die Rechtsgrundlage eine 1977 von den vier genannten Gemeinden geschlossene öffentlich-rechtliche Vereinbarung.

## **Gesetzliche Grundlagen der Volkshochschulen und ihre Umsetzung**

Der öffentliche Auftrag der Volkshochschulen wird von den Ländern in Weiterbildungsgesetzen definiert und von den Städten, Gemeinden und Kreisen umgesetzt. Laut vertraglicher Vereinbarung übernimmt die Volkshochschule Badische Bergstraße für das Einzugsgebiet der Mitgliedsgemeinden die Aufgabe der Weiterbildung. Der Begriff Weiterbildung bezeichnet einen eigenständigen, mit Schule, Hochschule und Berufsausbildung gleichberechtigten Teil des Bildungswesens.

## **Leistung der Volkshochschule: Lebenslanges Lernen**

Lebenslanges Lernen ist in aller Munde. Die längste Phase des lebenslangen, oder besser lebensbegleitenden Lernens, ist die Weiterbildung Erwachsener. Wie Bildung antwortet Weiterbildung auf die Frage „was der Mensch sein bzw. werden soll“. (Luhmann 2022). Aus einer Selbstverständlichkeit ist ein zukunftsweisendes Programm geworden. Die Europäische Union hat es vor allem aus ökonomischen Gründen zunehmend ins politische Bewusstsein gehoben und versteht darunter noch vor allem die Notwendigkeit der Anpassungsqualifizierung, also die Notwendigkeit, dass sich die Menschen an die Veränderungen der Wirtschaft- und Arbeitswelt anpassen müssen, weil die Zukunft es abverlangt. Von der Vermeidung von Beschäftigungslosigkeit über die sinnvolle Erweiterung von Kompetenzen und Vertiefung von Kenntnissen und das ehrenamtliche Engagement bis hin zur Behebung des Pflegenotstands und zur Integration unserer Gesellschaft, einschließlich der Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts soll es sich durchwegs um (Weiter-) Bildungsaufgaben handeln.

Die Ungewissheit der Zukunft ist besonders deutlich geworden durch die Corona Krise. Sie hat die generelle Grunderwartung erschüttert, dass die Bedingungen der Zukunft im Großen und Ganzen nicht die gegenwärtigen sein werden. Die Volkshochschule hat darauf reagiert mit einem Bildungsangebot, der sowohl der Digitalisierung als auch dem sozialen Lernen in der unmittelbaren persönlichen Begegnung verpflichtet ist. Sie hat die Krise als Chance begriffen und diese Zeit als Bildungszeit genutzt, um ihre Veränderungsfähigkeit und

Anpassungsfähigkeit zu steigern – und zwar auch für die auf die Krise folgende neue Normalität. Digitalisieren, Flexibilisieren und Experimentieren finden statt, und zwar in inhaltlicher, personeller, zeitlich-räumlicher und organisatorischer Hinsicht. Die Volkshochschule versucht, kommende Bildungsbedarfe gemeinsam mit Teilnehmenden und Kursleitenden vorzusehen, probiert unterschiedliche Formate aus, realisiert Bildungsangebote ad hoc, arbeitet nach ihren Möglichkeiten aufsuchend, kooperiert dauerhaft und konsequent mit anderen regionalen Akteuren.

Sie bietet ein breites Weiterbildungsprogramm für unterschiedliche Lernniveaus an. Dabei reagiert sie auf vorhandene Bildungsbedarfe, erweckt aber auch Bildungsbedürfnisse. Die Volkshochschule ist sowohl Ort des Lernens als auch Ort der Begegnung zwischen unterschiedlichen Generationen sowie zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und kultureller Prägung.

### **Leistung der Volkshochschule: Professionalität**

Professionelles Arbeiten und die Sicherung seiner Qualität sind oberste Priorität. Die Volkshochschule Badische Bergstraße ist nach einem anerkannten Qualitätsmanagement-Verfahren (AZAV) zertifiziert. Die Programmausschreibungen orientieren sich nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR). Seit 2005 ist die Volkshochschule vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) als Träger für Integrationskurse anerkannt. Die Integrationskurse umfassen Sprach- und Orientierungskurse und schließen respektive mit einer Sprachprüfung (zum Nachweis ausreichender Kenntnisse der deutschen Sprache) und mit einem Test (zum Nachweis staatsbürgerlicher Kenntnisse bei der Einbürgerungsbehörde) ab. Hochqualifizierte und professionelle Fachkräfte machen die Institution leistungsfähig und innovationsfreudig.

## Informationsvorlage

Federführung:

**Stadtbibliothek**

Geschäftszeichen:

**42/Ko-So**

Beteiligte Ämter:

Datum:

04.04.2022

Drucksache-Nr.

**056/22**

Beratungsfolge:	Ö/N	Beschlussart	Sitzungsdatum:
Kulturausschuss	Ö	Kenntnisnahme	27.04.2022

Anhörung Ortschaftsrat	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Finanzielle Auswirkung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

### Betreff:

Jahresberichte der Stadtbibliothek 2020 und 2021

### Antrag:

Der Kulturausschuss nimmt die Jahresberichte 2020 und 2021 zur Kenntnis.

**Verteiler:**

1 x Protokollzeitschrift

1 x Stadtbibliothek

**Bisherige Vorgänge:**

Keine

**Beratungsgegenstand:**

Vorstellung der Jahresberichte 2020 und 2021 der Stadtbibliothek

**Alternativen:**

Keine

**Finanzielle Auswirkung:**

Keine

**Anlagen:**

Nummer:	Bezeichnung
1	Jahresbericht 2020
2	Jahresbericht 2021

**Antrag:**

Der Kulturausschuss nimmt die Jahresberichte 2020 und 2021 zur Kenntnis.

gezeichnet

**Manuel Just**

Oberbürgermeister





# Stadtbibliothek Weinheim

# IM JAHRESÜBERBLICK 2020

## VORWORT

Die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wollen seriös informiert, vielfältig unterhalten und fachlich gut beraten werden. Menschen aus allen Generationen und Kulturen begegnen sich in der Bibliothek – konsumfrei, niederschwellig, demokratisch und im besten Sinne öffentlich.

Die Förderung von Sprach- und Lesekompetenz gehört seit jeher zu unserem Kerngeschäft. Dazu kommt die Vermittlung von Medienkompetenz: technische Grundlagen, sichere Nutzung Sozialer Medien, gezieltes Recherchieren und Erkennen von FakeNews und HateSpeech, souveränes Bewerten digitaler Inhalte.

Unsere Gesellschaft wandelt sich in hohem Tempo – die Digitalisierung erfährt einen großen Schub, die persönlichen Begegnungen werden radikal reduziert.

Dies hatte natürlich auch Auswirkungen auf die Arbeit der Stadtbibliothek Weinheim im Jahr 2020, wie Sie im folgenden lesen werden.

Zunächst aber möchte ich mich herzlich bei dem tollen Team der Bibliothek bedanken: ein nervenaufreibendes Jahr wurde mit sehr großem Einsatz, vielen frischen Ideen und jeder Menge Nervenstärke und Humor gemeistert. Ein großes Dankeschön geht auch an unsere Nutzerinnen und Nutzer: die meisten haben mit viel Geduld und Verständnis alle Widrigkeiten, die wir Ihnen zumuten mussten, getragen und uns immer wieder Mut gemacht!



# WAS PASSIERT IST

Nachdem sich im Januar und Februar die Kinder bei den Kindernachmittagen köstlich amüsierten, den ehrenamtlichen Vorlesepaten neue Buchtipps präsentiert wurden, die Azubis bei der Job-Rallye in der Stadthalle ihren Beruf vorstellten und die Mitarbeiterinnen die Ärmel nach der Weihnachtspause hochkrepelten, um einige neuentwickelte Ideen umzusetzen, hatte der März Hinterhältiges parat und bremste die ganze Welt aus.

Am 17. März musste natürlich auch die Stadtbibliothek schließen. Die Mitarbeiterinnen nutzten die Zeit, um gründlich im Bestand aufzuräumen und viele der aufgeschobenen Arbeiten zu erledigen.

Ein kleiner, offener Bücherflohmarkt vor der Bibliothek überbrückte die Zeit, in der keine Medien entliehen werden durften.

Aus dem Team heraus entstand bald die Idee eines Medienlieferdienstes, der am 2. April in die Tat umgesetzt wurde. In der Schließungszeit versorgte die Bibliothek, neben dem mit 175 Lieferungen sehr gut angenommenen Lieferservice, ihre Nutzerinnen und Nutzer mit vielfältigen digitalen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene:



Die Metropolbib wurde verstärkt nachgefragt. Hier ermöglicht die Bibliothek seither unbürokratisch Online-Anmeldungen. Um dem Ansturm gerecht zu werden, investierte der Verein Metropolcard-Bibliotheken Rhein Neckar e.V. innerhalb von sechs Wochen zusätzlich 25.426 Euro, und stärkte so die Onleihe. Vor allem wurden von den vorhandenen eMedien, die stark ausgeliehen wurden, 2.544 weitere Exemplare bzw. Lizenzen erworben. Außerdem konnten 1.582 neue Titel gekauft werden. Vom 13. März bis zum 5. Mai 2020 nutzten 2.822 zusätzliche Kunden die Metropolbib und es erfolgten 81.839 mehr e-Ausleihen als im gleichen Zeitraum 2019. Auch die PressReader-Nutzung - ein digitaler Zugriff auf 7500 Zeitungen und Zeitschriften aus aller Welt - ist sehr deutlich angestiegen.

Die bereits vorhandenen Datenbanken von Munzinger und der neu angeschaffte Brockhaus wurden verstärkt genutzt und beide Anbieter stellten etliche Angebote wie Online-Training Schülerhilfen und normalerweise kostenpflichtige Datenbanken unentgeltlich zur

Verfügung.

Schnell und entschlossen stellten sich die findigen Mitarbeiterinnen den Herausforderungen und entwickelten neue digitale Angebote:

Bib@home heißt ein neues Angebot der Bibliothek. Es beinhaltet Tipps gegen Langeweile, Informationen zum Erkennen von Fake-News, Bastelanleitungen, Rätsel und virtuelle Wettbewerbe. Es findet sich im Online-Katalog unter ‚Veranstaltungen‘.





Nach 6 Wochen kam dann die gute Nachricht, dass die Bibliothek - mit Auflagen - wieder geöffnet werden darf. Gemäß den Richtlinien zu Abstands- und Hygieneregeln wurde am 28. April der Betrieb wiederaufgenommen – in den ersten Wochen mit erweiterten Sonderöffnungszeiten, ab dem 2. Juni wieder wie gewohnt.

Trotz der an sich unbefriedigenden und enttäuschenden Situation blieb das Team zuversichtlich: An den ersten beiden Öffnungstagen im April gaben knapp 1300 Nutzer fast 3500 Medien zurück und liehen über 3000 neue aus – die Bibliothek wurde vermisst und das machten die Nutzer deutlich!

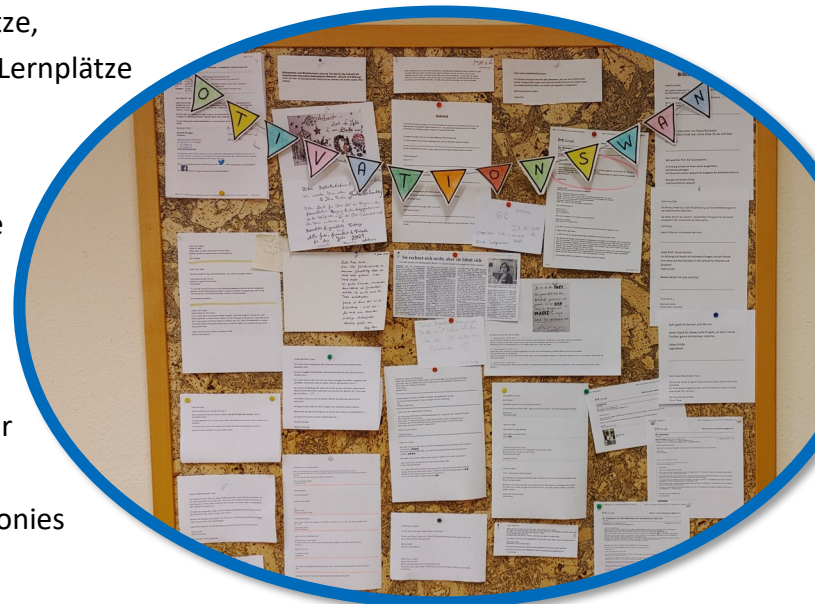
Seit dem Sommer bot die Bibliothek ein ungewohntes und eher trauriges Bild: außer der Rückgabe und Ausleihe von Medien fanden kaum Aktivitäten in der Bibliothek statt, lediglich die PC-

Arbeitsplätze,  
eingeschränkt Lernplätze

und der Multifunktionsdrucker standen zur Verfügung.

Sämtliche Veranstaltungen, Ebook-Sprechstunden, Spielenachmittage, Vorlesestunden, Kindernachmittage und Serviceangebote wie Kaffeeautomat und Wassersprudler blieben vorerst ausgesetzt.

Ein Lichtblick waren 2 neue Angebote: auf Wunsch unserer Nutzerinnen und Nutzer gibt es seit diesem Jahr englischsprachige Hörbücher und die Kleinsten freuen sich über Tonies. Und zwar so sehr, dass sich von 148 Tonies nie mehr als 5 gleichzeitig in der Bibliothek befinden.



Nach der vorsichtigen Öffnung wurde laufend überprüft, welche Angebote und Dienstleistungen wieder angeboten werden können.

Da weder Kindernachmittage noch Sommerferienspiele stattfinden konnten, beschritt die Bibliothek auch hier neue Wege:

Beim „DIY - Kindernachmittage zum Mitnehmen“ (Geschichten zum Vorlesen, Bastelanleitung + Materialien im Umschlag) nahmen sich 60-70 Kinder pro Monat so den Kindernachmittage mit nach Hause.





# VERANSTALTUNGEN - TROTZDEM

Da Altbewährtes nicht möglich war, nutzte die Bibliothek ihre Ressourcen für neue Arten von Veranstaltungen. Eins dieser Projekte war die ‚Bibliotheca Somnia‘, die für 80 Kinder und deren Familien die Sommerferien verzauberte.

Die Bibliotheca Somnia, eine Schule für Hexerei und magische Künste, die sich in Weinheim als Bibliothek tarnt, öffnete zum ersten Mal ihre digitalen Türen.

Hinter dem magischen Abenteuer versteckte sich eine Art digitale Schnitzeljagd, bei der die Aufgaben per „elektronischer Eule“ direkt an die Kinder geschickt wurden. Teilnehmer durften sich ab sieben Jahren als Schüler anmelden und ihre Antworten erbrachten ihrem Haus wertvolle Punkte im Wettbewerb um den Hauspokal.



Das Konzept war zwar eigentlich für jüngere Kinder geplant, im Laufe des Spiels stellte sich heraus, dass auch die

Erwachsenen viel Spaß dabei hatten. Die Aufgaben wechselten zwischen Rätseln und Bastelarbeiten, die von zuhause erledigt werden konnten. Alle paar Tage mussten die Kinder aber auch in die Weinheimer Innenstadt und in verschiedenen Schaufenstern nach Hinweisen, Figuren und weiteren Aufgaben suchen. Dazu fand die Bibliothek die Unterstützung von 17 Geschäften und anderen Einrichtungen, die bereit waren, Dobby, Niffler oder Alraunen bei sich auszustellen.

Alle Aufgaben wurden eingebettet in eine erdachte Zaubererwelt, in der die diesjährige Geschichte spielte: Die neuen Zauberschüler kamen zum ersten Mal in die Bibliotheca Somnia und wurden in eines der vier Schulhäuser eingeteilt.

Das Schuljahr begann am 1. Juli und es hätte ein guter Start sein können, wenn nicht schon in der ersten Nacht etwas Schlimmes geschehen wäre. Zahlreiche Abenteuer mussten bestritten werden, als die Schule verflucht und

sämtliche Vor-Ort-Aktivitäten sabotiert wurden. Die Lage spitzte sich zu, als die ehemalige Schulleiterin verletzt wurde und nur mit vereinten Kräften konnten die Schüler das Geheimnis um die schrecklichen Geschehnisse lüften.

Das alles passierte in einem Zeitraum von 2 ½ Monaten. Am Ende fiel es nicht nur den Lehrern, sondern auch den 80 Schülern schwer, von der digitalen Zaubererschule Abschied zu nehmen. In dieser Zeit wurden über 1500 elektronische Eulen empfangen, die beantwortet und benotet werden mussten. Mit dieser Flut an Rückmeldungen war das Team um dieses Projekt oft den ganzen Tag beschäftigt.

In den Sommerferien fand außerdem der alljährliche Sommerleseclub statt. Er musste zwar auf seine

## BIBLIOTHECA SOMNIA

Start

Aeris

Aqua

Ignis

Terra

HERZLICH WILLKOMMEN

in der träumenden Bibliothek



Aeris

2808



Aqua

2572



Ignis

2407



Terra

3015



öffentliche Siegerehrung am Tag der offenen Tür verzichten, bereitete aber wieder über 60 Kindern und Jugendlichen großen Spaß.

Ein digitales Abenteuer für die Erwachsenen startete im Herbst: Der Mitmach-Thriller „DELETED“.

Die Geschichte drehte sich darum, dass ein Virus in das Bibliothekssystem gespielt wurde, und ein anonym Bösewicht die Macht hatte, beliebige Nutzer zu löschen. Wenn ein Nutzer aus dem System gelöscht wird, verschwand er auf unerklärliche Weise.

Weinheimer Bürger konnten eine eigene Detektei eröffnen und bei den Ermittlungen helfen.

Über 40 Gruppen meldeten sich an. Einmal wöchentlich wurde über die Ermittlungserfolge informiert und neue Hinweise gegeben. Dabei



ging es um Knobel-, Mathe- oder Logikaufgaben, die alle dazu führten, dass der Täter schließlich gefasst wurde, bevor er Weinheim vernichten konnte.

Im September konnte eine Präsenzveranstaltung – unter Einhaltung aller notwendigen Hygieneregeln – stattfinden. Zum Weltalzheimertag gab es zum wiederholten Mal eine gemeinsame Veranstaltung des Vereins „Leben mit Demenz Weinheim“ und der Bibliothek. In einer kleinen, aber feinen Runde lauschten 30 Besucherinnen und Besucher den Geschichten und vorgestellten Büchern von Ingrid Noll, Dr. Florian von Pein, Marlies Brinkmann und Dr. Andreas Marg.

Im Winter blieben wieder nur digitale Angebote von der Halloween-Rallye mit Malwettbewerb bis zu je einem Online-Adventskalender für Große und Kleine.

Der bundesweite Vorlesetag wurde auch ins Netz verlegt: Oberbürgermeister Just las das „Grüffelkind“ für die Kleinen und, weil er gerade so in Schwung war, auch noch „Tim und das Geheimnis von Knolle Murphy“ für die Grundschul Kinder ein.

Die fabelhafte Idee des Woinemer Weihnachtsradios unterstützten die Mitarbeiterinnen natürlich gerne mit eigens produzierten Beiträgen rund um Literatur und die Bibliothek.



©Peter Dorn



# DAS TEAM

10 feste Angestellte, unter denen seit diesem Jahr auch ein Mann ist, auf 8,5 Stellen, eine FSJ-lerin und 3 Azubis halten die Bibliothek am Laufen und kümmern sich freundlich und hilfsbereit um die vielfältigen Anliegen kleiner und großer Bibliotheksnutzer. Durch das vermehrte Angebot an Online-Fortbildungen konnten deutlich mehr Fortbildungen „besucht“ werden. Das Team freut sich schon darauf, neue Ideen und Angebote umzusetzen. Gefehlt haben der Stadtbibliothek in diesem Jahr die ehrenamtlichen Kolleginnen vom Bildungsbüro/ Integration Central beim Mehrsprachigen Vorlesen und vom Kinderschutzbund beim Spielenachmittag, ebenso die Schülerpraktikanten.



Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek halten weiterhin Kontakt zu ihren Nutzerinnen und Nutzern via Facebook, Newsletter und Instagram und erhalten hier viel Lob, Zuspruch und dankbare Kommentare, auch nach der erneuten Schließung im zweiten Lockdown am 16. Dezember.

## ZAHLEN UND FAKTEN

Hier zeigen sich nun ungeschönt die Auswirkungen des Jahres 2020 auf die Arbeit der Stadtbibliothek. Die bisherige Tendenz, dass bundesweit die analogen Ausleihen leicht zurückgehen und die digitalen leicht steigen, hat sich beschleunigt, auch in Weinheim. Verstärkt wurde dieser Trend durch eine 9-wöchige Komplettschließung im Frühjahr und im Winter und eine nur eingeschränkt mögliche Bibliotheksarbeit dazwischen.

Mit 215.484 Entleihungen verzeichnet die Bibliothek ein Minus von knapp über 7 % : analoge Entleihungen gingen um 11,5 % zurück, die Onleihe dafür mit 38.500 Downloads um fast 20% nach oben.

Entleihungen		
2020	2019	2018
215.484	232.163	234.270

Das Internet wird für sachliche Informationen immer wichtiger. Die Bibliothek trägt dem Rechnung und bietet den Bürgerinnen und Bürgern mehrere geprüfte und kostenpflichtige Datenbanken an - seit diesem Jahr neben verschiedenen Munzinger-Datenbanken auch die Brockhaus Enzyklopädie.

Gut angenommen werden auch die übrigen digitalen Angebote. Der neue Online-Katalog wurde



insgesamt 662.705 mal aufgerufen und verzeichnet rund 1800 Suchanfragen pro Tag. Auch die internationale Zeitungen- und Zeitschriftendatenbank PressReader wird weiterhin rege genutzt.

Einen Einbruch von fast 15 % bei den „aktiven Nutzern“, unter denen diejenigen erfasst werden, die mindestens ein Medium im Jahr 2020 entliehen haben, ist gravierend.

### Aktive Nutzer

2020	2019	2018
4136	4861	4803

Besonders der Rückgang der Kinder bis 12 Jahre zeigt, wie wichtig persönliche Kontakte bei der Leseförderung sind: 25 % weniger Kinder als im Vorjahr sind ein Ergebnis von fehlenden Klasseneinführungen, Kindernachmittagen und bibliothekspädagogischen Angeboten.

### Aktive Nutzer bis 12 Jahre

2020	2019	2018
1058	1426	1361

Da tröstet der geringe Rückgang der Senioren um nur 1,4% nur wenig.

### Aktive Nutzer ab 60 Jahren

2020	2019	2018
894	907	768

Steigende Kaufpreise bei gleichbleibendem Medienetat und eine zunehmende Verlagerung in den digitalen Bereich führen zu geringeren Zahlen im Medienbestand vor Ort.

### Medienbestand

2020	2019	2018
44.740	45.678	44.751

Die Mitarbeiterinnen waren immer stolz auf den guten Service und die Wohlfühlatmosphäre in der Bibliothek. In den letzten Jahren stiegen die Besucherzahlen kontinuierlich an. Durchschnittlich 500 Besucherinnen und Besucher am Tag kamen um Medien zu entleihen und zu Veranstaltungen, lasen im Foyer die Tageszeitungen oder aktuellen Zeitschriften, surfen im Internet, nutzten das Angebot des Multifunktionsdruckers, schmökerten in gemütlichen Ecken oder trafen sich bei Kaffee und Tee zu einem Gespräch. Darüber hinaus wurden konzentriertes Lernen und Arbeiten, einzeln oder als Gruppe, durch zahlreiche ruhige Arbeitsplätze, freies WLAN und 4 PC-Arbeitsplätze mit Internetanschluss ermöglicht und nicht nur in Prüfungszeiten intensiv genutzt.

Ein Einbruch um über 42 % ist sehr schmerzlich.

### Besucherzahlen

2020	2019	2018
72.075	125.381	124.967

# AUSBLICK

Während des ersten Lockdowns im Frühjahr und dem erneuten im Winter wurde offensichtlich, wie unverzichtbar persönliche Begegnungen sind. Neben der weiteren Entwicklung digitaler Angebote und der Unterstützung und Förderung digitaler Kompetenzen, bleibt die Bibliothek auch ein Ort der – informellen – Begegnung, der Inspiration, des Lernens und der Bildung.

Partizipation, Demokratieförderung und Nachhaltigkeit bleiben wichtige Ziele und nach wie vor gilt:

Als informeller Treffpunkt, als angenehme, konsumfreie Freizeitstätte und einladender Lern- und Arbeitsort ist die Stadtbibliothek Weinheim ein Ort der Begegnung und fördert den Dialog zwischen den Generationen, Kulturen und Religionen. Sie unterstützt den Prozess der Entwicklung von sozialen und toleranten Bürgergesellschaften und leistet somit einen Beitrag zur Förderung der gesellschaftlichen, politischen und digitalen Teilhabe.

Diesem Anspruch möchte die Bibliothek auch 2021 gerecht werden.





# Stadtbibliothek Weinheim

## IM JAHRESÜBERBLICK 2021

### VORWORT

Im Idealfall bietet eine Bibliothek eine Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger, die Informationen aller Art, ein angenehmes Arbeitsumfeld, kostenfreien Internetzugang, Zugang zu unterschiedlichen Medien, informative oder unterhaltende Veranstaltungen, Spielmöglichkeiten, interessante Gespräche und Diskussionen zu aktuellen Themen und vieles mehr suchen.

Die Probleme, mit denen die Bibliotheken im Zuge von Corona konfrontiert wurden und werden, machen auch dem Team der Stadtbibliothek Weinheim zu schaffen: drastische Einbrüche bei den Besucherzahlen, eine moderate, aber trotzdem spürbare Verringerung der Ausleihzahlen und zermürende Maßnahmen und Einschränkungen, die immer wieder vermittelt werden müssen. 2021 begann, wie 2020 endete – im Lockdown. Dieses Mal wurde dem Team sogar Kurzarbeit verordnet – eine völlig neue Erfahrung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bis 15. März blieb die Bibliothek geschlossen – Liefer- und Abholservice wurden als Alternative angeboten. Diesen wurde wieder rege in Anspruch genommen und als Lieferdienst fest in das Angebot der Bibliothek integriert.

Die Wiederöffnung war turbulent und viele Besucherinnen und Besucher strömten in die Bibliothek – trotz erheblicher Erschwernisse wie Terminvergabe und immer wieder kurzfristigen Änderungen und Einlassbeschränkungen.



# VERANSTALTUNGEN



Auch wenn das Angebot sehr beschnitten werden musste und weiterhin muss, so gab es doch auch Erfreuliches:

Veranstaltungen durften in diesem Jahr wieder stattfinden.

Im Rahmen von „Neustart Kultur“ fanden drei kostenfreie

Autorenlesungen für Kinder statt. In der interaktiven Wissenschaftsshow

„Heckers Hexenküche“ am 14.7. durften die jungen Besucher eine Überraschungskanone zünden

und mit echtem Kunstschnee beweisen, dass Wissenschaft fast wie Hexerei ist. Familienchaos und Geschwisterabenteuer standen bei der Lesung mit Sarah Welk am 30.9. im Vordergrund -

hier musste jeder lachen, egal ob Groß oder Klein. Am 28.10. begrüßte dann Tobias

Goldfarb mit seinem Geheimagenten aus

dem Weltall „FONK“ zu einer

philosophischen Lesung, in

der gesellschaftliche

Fragen geklärt werden

wollten.

Ein besonderes

Highlight war auch

das Meet & Greet mit

der beliebten Autorin Suza

Kolb, die die „Haferhorde“ und

„Esel Ferdinand“ erfunden hat. Hier



bildeten die Kinder eine Schlange über die Kinderbibliothek hinaus, um ihre Bücher signieren zu lassen und ein paar Fragen stellen zu dürfen.

Seit den Sommerferien wurden die DIY-Kindernachmittage wieder von

echten Vor-Ort-Erlebnissen ersetzt. Kindernachmittage und das

Mehrsprachige Vorlesen in Kooperation mit dem Bildungsbüro/

Integration Central für Kinder ab 4 Jahren und der Lese- und

Rätselspaß zu unterschiedlichsten Themen ab 8 Jahren finden

wieder in den Bibliotheksräumen statt.







Die Bibliotheca Somnia, eine Art digitale Schnitzeljagd mit Rollenspielelementen, die Weinheim zu einer magischen Stadt machen, wurde 2020 von zwei Mitarbeiterinnen entwickelt und war unter den teilnehmenden Familien ein Riesenerfolg. Belohnt wurde das Team im Sommer 2021 mit dem von der Zeitschrift BIBLIOTHEK Forschung und Praxis (BFP) in Kooperation mit der Zukunftswerkstatt Kultur- und Wissensvermittlung und vom Verlag De Gruyter gestifteten „[Sonderpreis Zukunftsgestalter in Bibliotheken](#)“. Mehr Infos dazu im [Magazin dpr](#).

Natürlich geht das magische Abenteuer digital weiter und wird dieses Jahr sogar mit analogen Vor-Ort-Clubtreffen erweitert. Das neue Schuljahr beginnt gerade - Anmeldungen sind immer noch möglich.

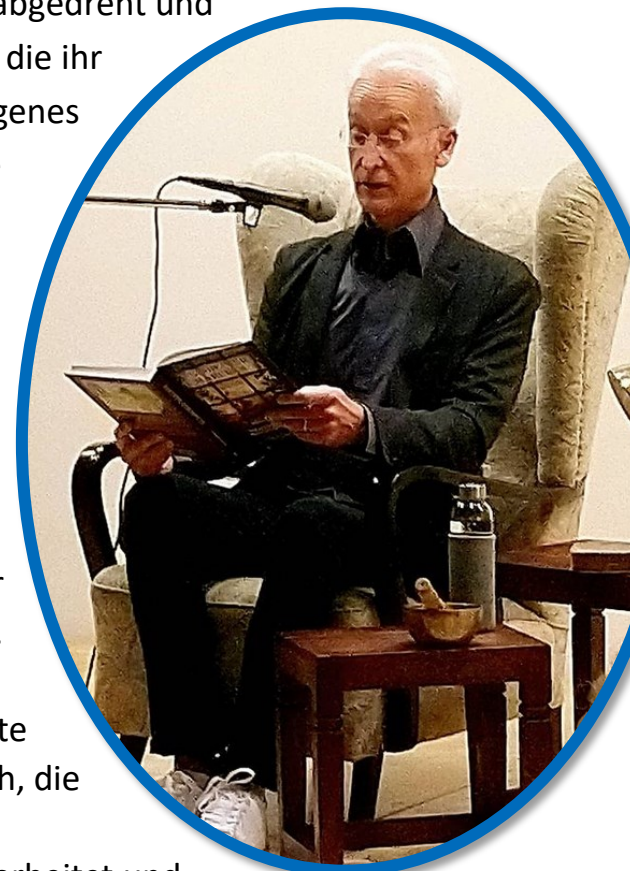
Bibliothekseinführungen für Kindergarten und Schule und bibliothekspädagogische Angebote für alle Altersstufen sind wieder möglich, werden aber aus unterschiedlichen Gründen, wie Krankheitsfällen und unvorhersehbare Pandemieregeln, nur zögerlich gebucht. Die Auszubildenden und die Freiwillige im FSJ-Kultur haben daher zwei Einführungen in die Bibliothek – eine für [Kinder](#), eine für [Eltern und Erzieher](#) – entwickelt, abgedreht und auf YouTube veröffentlicht. Die junge Mitarbeiterin auf Zeit, die ihr FSJ-Kultur 20/21 in der Stadtbibliothek ableistete, hat als eigenes Projekt, das in Buchform erschienen und entleihbar ist, eine Einführung für junge Besucher geschrieben und illustriert.

Auch für Erwachsene gab es wieder Grund zum Zusammenkommen in der Bibliothek: eine Lesung und Gesprächsrunde mit Sabine Tschainer-Zangl wurde durch die bewährte Kooperation des Weinheimer Vereins „Leben mit Demenz“ mit der Stadtbibliothek ermöglicht. Im Rahmen der Interkulturellen Woche war die kontrovers diskutierte Autorin Naila Chikhi zu Gast. Der Höhepunkt war aber sicher die Märchenbuch-Release-Veranstaltung von Dr.

Markus Weber: zweimal  
ausverkauft präsentierte

er sein erstes Buch, die  
Grimm'schen

Märchen, bearbeitet und  
transkribiert in Weinheimer Mundart und  
herausragend illustriert von Sven  
Sasse-Rösch und Bernhard Kück.



# WIE FÜLLEN SICH DIE REGALE?

Der § 1, Absatz 1 der Satzung über die Benutzung der Stadtbibliothek formuliert den Auftrag der Bibliothek: „... Sie dient der Information, der allgemeinen und beruflichen Bildung, der Aus- und Fortbildung und der Freizeitgestaltung.“

Dieser Auftrag wird erfüllt, indem die fachlich ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Medienmarkt kritisch sichten und geeignete Medien bereitstellen. Schul- und berufsbegleitendes lebenslanges Lernen, Meinungsbildung und Persönlichkeitsentwicklung, Orientierung im Lebensalltag, kreative Freizeitgestaltung, Erwerb von Informations-, Lese- und Sprachkompetenz, sowie von Medien- und Recherchekompetenz sind hier die Leitlinien, an denen sie sich orientieren. Neuen Trends wird nachgegangen, so wurden im Kinder- und Jugendbereich in den letzten Jahren neben Gesellschaftsspielen, PS4-Spielen und Tonies nun auch Switch-Spiele in das Sortiment aufgenommen. Der Etat der Bibliothek ist nicht unerschöpflich, daher müssen die sogenannten „Lektoren“ immer eine Auswahl treffen – fachlich begründet, neutral und möglichst ausgewogen. Fehlende Medien können oft über die Fernleihe bestellt und entliehen werden. Durch das Instrument der „Medienwünsche“ können sich die Nutzerinnen und Nutzer an der Auswahl beteiligen.



Der Bibliothek stehen jährlich 77.500 Euro für Neuanschaffungen zur Verfügung. 7000 Euro kommen aus der Stiftung des Förderers der Bibliothek Wolfgang Vater, 70.500 kommen aus dem Haushalt der Stadt Weinheim. Die folgenden Zahlen sind gerundet, verdeutlichen aber die Schwerpunkte. Diese werden gesetzt nach Ausleihfrequenz und Nachfrage in den Bereichen Sachliteratur, Kinder- und Jugendmedien, Romane, Zeitungen und Zeitschriften, Non-Book-Medien und Onleihe. Auch der Bildungsauftrag der Bibliothek wird bei der Auswahl der neuen Medien berücksichtigt.

10 % des Anschaffungsetats werden für E-Books und andere digitale Medien ausgegeben: seit 2013 ist die Bibliothek Mitglied im Verein Metropolcard-Bibliotheken Rhein-Neckar e.V. 42 Bibliotheken haben sich hier zusammengeschlossen und steuern jeweils 10 % ihres Medienetats bei. Dadurch wird den Nutzern der Stadtbibliothek die Onleihe ermöglicht, sowie der kostenlose Zugang zu diversen Datenbanken, wie Pressreader und Brockhaus.

Sach- und Fachliteratur ist bei den gedruckten Medien unverändert die größte Gruppe: 25 % des Etats werden hier ausgegeben. Hier werden nicht nur Schüler, Azubis und Studenten fündig, auch



berufsbegleitende Literatur ermöglicht lebenslanges Lernen und Fort- und Weiterbildung. Nicht zu vergessen Ratgeber zur Alltagsbewältigung von Psychologie über Recht bis zu Hobbys und Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen. Selbst Strommessgeräte können hier entliehen werden. Was die Bibliothek nicht selbst im Bestand hat – eine Bibliothek dieser Größe kann nur begrenzt in Tiefe und Breite gehen – wird auf Wunsch im wissenschaftlichen Leihverkehr beschafft.

Wichtig für eine Bildungseinrichtung ist natürlich der Bereich der Kinder- und Jugendliteratur. 24 % des Gesamtetats werden für Erzählungen, Sachbücher, Hörbücher und Games reserviert. Förderung der Lese- und Medienkompetenz, aber auch Spiel, Spaß und Spannung stehen im Fokus. Ausgewählt werden die Medien für Kinder ab 6 Monaten bis hin zu Jugendlichen bis 16 Jahren.

Entspannung oder Anregung, literarische Beschäftigung mit der Welt oder ein Wegträumen aus der Realität, Identifikation oder Resonanz, es gibt so viele Gründe zu lesen, wie es Romane gibt. Die Bibliothek trägt dem Rechnung und reserviert 15 % des Etats für Belletristik.

Hörbücher machen 5 % aus, Zeitungen und Zeitschriften 8 %, der Rest verteilt sich auf kleinere Bereiche wie DVDs, CDs, Einarbeitungsmaterial, Brettspiele und einen Posten, der für Leserwünsche reserviert ist.

In absoluten Zahlen ausgedrückt wurden 6247 Medien neu angeschafft und 4.181 veraltete Medien entfernt. Der Bestand unterliegt also lediglich leichten Schwankungen und liegt 2021 bei exakt 46.390 Medien. Zählt man die digitalen Medien der Onleihe und der Datenbanken dazu stehen den Weinheimer Bibliotheksnutzern weit über 150.000 Medien zur Verfügung.



Ein Blick ins Einarbeitungsregal zur Hochzeit.

# SPITZENREITER

Einige Medien sind bei den Bibliotheksnutzern besonders beliebt, daran gemessen, wie häufig sie im Jahr ausgeliehen wurden.

## ROMANE FÜR ERWACHSENE

1	Der Heimweg	Sebastian Fitzek
2	Über Menschen	Juli Zeh
3	Kein Feuer kann brennen so heiß	Ingrid Noll

## MEIST GELESENE SACHBUCHTHEMEN DER ERWACHSENEN

1	Haus- und Landwirtschaft
2	Geografie und Reisen
3	Medizin

## MEIST GELESENE INTERESSENKREISE DER KINDER

1	Abenteuer
2	Schule
3	Heiteres

## FILME

1	Avengers Endgame
2	Vaiana
3	Bohemian Rhapsody

## GESELLSCHAFTSSPIELE

1	Alle meine Tiere für Tiptoi
2	Die Maulwurf Company
3	Foto Fisch

## GAMES

1	Garfield Kart Furious Racing für PlayStation4
2	Marvel Avengers für PlayStation4
3	Spongebob Schwammkopf - Battle for Bikini Bottom für PlayStation4

# DIE BIBLIOTHEK IN ZAHLEN

Auch 2021 ist der Abwärtstrend nicht zu bremsen. Nicht nur die Zahl der aktiven Nutzer ist um weitere 7 % auf das historisch niedrige Niveau von 3881 Personen gefallen. Auch die Entleihungen haben sich nochmal um 9 % verringert und liegen nun bei 201.000 entliehenen Medien.

Entleihungen		
2021	2020	2019
201.000	215.484	232.163

Wirklich gravierend ist aber der Besucherrückgang um weitere 34 %.

Besucherzahlen		
2021	2020	2019
47.902	72.075	125.381

Die Einschränkungen sind überall spürbar, die Bürgerinnen und Bürger sind vernünftig, halten Abstand und beschränken ihre Kontakte, natürlich auch in der Bibliothek. Es fehlen Kindernachmittage und Klassenführungen, Lesenächte und Krimiabende, das Treffen von Gleichgesinnten bei einer Tasse Cappuccino und die Lernkreise ebenso wie das lustvolle Stöbern in den Regalen und das Finden ohne etwas zu suchen. Zwei erfreuliche Zahlen gibt es trotzdem – die Neuanmeldungen sind wieder um 20 % gestiegen, die älteste neue Benutzerin ist 83 Jahre alt.

Neuanmeldungen		
2021	2020	2019
598	563	1080

Ebenso hat sich unser Medienbestand um 2 % erhöht – es wurden also mehr Medien neu angeschafft, als im gleichen Zeitraum entfernt wurden. So bleibt gesichert, dass jeder Nutzer etwas Passendes finden kann.

Medienbestand		
2021	2020	2019
46.390	44.740	45.678

# DAS TEAM

Viele Wechsel und erfreuliche, aber auch unerfreuliche Ereignisse im Leben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das Jahr turbulent gestaltet. 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilen sich 8,5 Stellen, 2 Azubis werden ausgebildet und eine junge Frau leistet ihr FSJ in der Bibliothek ab. 2021 fand ein ausgesprochen relevantes Seminar zum Thema „Schwierige Benutzer“ statt, bei dem neben einer Theorie zur

Anlage 2 zu Drucksache-Nr. 056/22



Kommunikation auch zahlreiche Szenarien aus der Praxis nachgespielt und analysiert werden durften. Das hilft im Betriebsalltag ungemein.

Endlich sind auch die Kolleginnen vom Bildungsbüro/ Integration Central wieder an Bord und bieten das schmerzlich vermisste Mehrsprachige Vorlesen an. Die Pandemie verlangt uns allen vieles ab. Auch in der Bibliothek kostet die tägliche Arbeit viel Kraft und einen langen Atem. Die Vorfreude auf bessere Zeiten stärkt das Team und hilft, Mut und Zuversicht nicht sinken zu lassen.



## AUSBLICK

Diese bessere Zeit beginnt planmäßig 2022 mit einem neuen Schuljahr Bibliotheca Somnia, den regulären Kinderveranstaltungen und auch endlich dem ersten MachMittwoch. Bewährte Angebote werden wieder regelmäßig stattfinden und es wird da weitergemacht, wo Ideen und Pläne von der Pandemie unterbrochen wurden. Flexibel wird die Bibliothek die Frage angehen, ob nach den langen Einschränkungen ein Anknüpfen sinnvoll ist, oder ob Veränderungen der richtige Weg sind.

Dieses neue Jahr möchte die Bibliothek sich auf ihre ureigenen Ziele besinnen und mit ihrem Team ihr Leitbild neu definieren. Ob nun gläserne oder umweltbewusste, grüne Bibliothek, Dritter Ort oder Sammelstelle für Wissen, Informationen und Medien - es gibt viele Rollen, die die Stadtbibliothek für Weinheim einnehmen kann.

Sie wird - hoffentlich passend zum Ende der Pandemie - ihre Position neu definieren und ihre Angebote erweitern und verändern. Zu dem Thema ist eine interne Schulung geplant, die 2022 für alle Mitarbeiter\*innen und damit auch für die Bibliothek zum Jahr des Neuanfangs und der Verbesserungen machen wird.



## Informationsvorlage

Federführung:

**Amt für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit**

Geschäftszeichen:

**12/MZ**

Beteiligte Ämter:

Datum:

08.04.2022

Drucksache-Nr.

**058/22**

I

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Ö/N</b>	<b>Beschlussart</b>	<b>Sitzungsdatum:</b>
Kulturausschuss	Ö	Kenntnisnahme	27.04.2022

<b>Anhörung Ortschaftsrat</b>	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
<b>Finanzielle Auswirkung</b>	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

### **Betreff:**

Kulturarbeit im Amt für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit - Bericht

### **Antrag:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht des Amtes für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit zur Kenntnis.

**Verteiler:**

1 x Protokollzeitschrift

1 x Amt 12

**Bisherige Vorgänge:**

Keine

**Beratungsgegenstand:****Kulturarbeit im Amt für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit - Bericht****Die Einrichtung**

Das Amt für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit mit seinen Abteilungen Kulturbüro, Museum, Pressestelle und Stadt- und Tourismusmarketing konzipiert, organisiert und lebt Kultur in Weinheim in allen Bereichen.

**Die Entwicklung und Tätigkeiten der letzten zwei Jahre**

Der Kulturbetrieb war in den letzten Jahren wesentlich durch die Pandemie und die Übernahme neuer Aufgabenbereiche geprägt. Zahlreiche Veranstaltungen mussten in verschiedenen Varianten, den jeweils gültigen Corona-Verordnungen angepasst, geplant werden; manche mussten nach mehrfacher Umplanung ganz abgesagt werden.

Auch der Personaleinsatz war aufgrund der erforderlichen Kontrollen erheblich höher und hat zu zahlreichen Überstunden geführt.

Neu hinzugekommen sind die Bereiche Theater/Kammermusik, Hallenverwaltung und Aktionen zur Belebung der Innenstadt.

Eine Zusammenfassung der wichtigsten Ereignisse:

**Weinheim macht Theater – Zukunfts-Workshop**

In einem extern moderierten Theater-Zukunfts-Workshop mit Weinheimer SchauspielerInnen, Theaterauftragern der Schulen und Theater- sowie Kammermusikfreunden wurde am 21.09.2020 die Zukunft des Genres diskutiert und die Marke ‚Weinheim macht Theater‘ geboren. Ein Ergebnis ist - neben dem Erhalt der Bereiche klassisches Theater und Kammermusik - das Angebot auf außergewöhnliche Locations und Projekte zu erweitern.



Grafik: Astrid Hensel

## **Übergangsveranstaltungen und „Joker-Spielzeit“ 2021 für Theater und Kammermusik**

Das Kulturbüro hat nach dem Corona-Lockdown am 24. Juni 2021 mit einem Paukenschlag die Übernahme der Kammermusiksparte von der Kulturgemeinde Weinheim e.V. gefeiert. Mit dem „Mandelring Quartett“ wurde vor über 100 Besuchern eine begeisternde Aufführung ausgerichtet. Die Theatersparte feierte am 28. September 2021 mit dem Musical „Rock me, Hamlet in der Stadthalle den Übergang zur Verwaltung und war unter den damaligen Corona-Bedingungen mit 153 Besuchern ausverkauft.

Nahtlos ging der Theater- und Kammermusikbetrieb in eine pandemiegerechte „Joker“-Spielzeit und bespielte die Bühnen der Stadthalle Weinheim und der Aula der Hans-Freudenberg-Schule. Von Oktober bis Dezember 2021 wurden sechs weiteren Sprech- und Musiktheateraufführungen und zwei Kammermusikdarbietungen gespielt, welche von über 1.300 Gästen dankbar besucht wurden.

Die Theater- und Kammermusik-Spielzeit 2022 ist in vollem Gange und hat seit Januar 2022 bei sechs Vorstellungen über 1.000 Besucher erfreut.

## **Neue Formate**

Im Zusammenhang mit der Erweiterung des programmatischen Angebotes etablierte sich das Projekt „Das Schweigen im See“ unter der künstlerischen Leitung von Jeanette Rosen, Felicitas Vajna und Thomas Koop - eine Weinheimer Theaterproduktion mit lokalen Schauspielern. Die Koordination läuft über das Kulturbüro (Martin Grieb und Gunnar Fuchs). Die Uraufführung ist für 2023 geplant.

Als ein weiteres Projekt „Kultur an besonderen Orten“ wurde „Faust I“ im Mühlengarten der Fuchs'schen Mühle in Zusammenarbeit mit der Weinheimer Theatergruppe „Klassik-Kompakt-Konzertant“ im Sommer 2021 an zwei Terminen erfolgreich durchgeführt.

## **Entwicklung Kulturkonzept**

Für die Kulturausschusssitzung am 08.07.2020 wurde bereits der erster, vom Kulturbüro erarbeiteter Entwurf eines Konzeptes vorgelegt. Letztlich wurde jedoch der Wunsch geäußert, in einem speziellen Workshop unter Beteiligung von Kulturschaffenden Aspekte der künftigen Ausrichtung der städtischen Kulturarbeit zu erarbeiten. Zwei geplante Termine mussten pandemie- bzw. krankheitsbedingt abgesagt werden. Der Workshop, moderiert vom Kulturbüro der Metropolregion Rhein-Neckar, ist nun für den 05.05.2022 vorgesehen. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im September im Kulturausschuss beraten.

## **Clubförderung für das Café Central**

Neben der umfangreichen Vereinsförderung hat das Kulturbüro 2020 ein Förderkonzept zur Aufrechterhaltung des Kulturbetriebs des bundesweit renommierten Café Central in Form einer Clubförderung entwickelt, die seit Anfang 2021 dem Club die notwendige Kulturförderung sichert.

## Print-Veranstaltungskalender „was'n los?

Gestartet war „was'n los?“ mit der Sommerausgabe 2015, initiiert durch den ‚Gesprächskreis Kultursommer‘ am 02.12.2014. Im März 2020 wurde die letzte Ausgabe des Print-Veranstaltungskalenders (April/Mai/Juni) ausgeliefert, aber nicht mehr verteilt – alle darin aufgeführten Termine mussten Corona-bedingt abgesagt werden. Somit war die letzte Ausgabe, die in die Öffentlichkeit ging, die Ausgabe 1.2020 (Januar/Februar/März), wobei auch schon die meisten März-Termine abgesagt werden mussten. Ob es nach dem Ende der Pandemie wieder einen gedruckten Veranstaltungskalender geben wird, ist - auch aufgrund der personellen Situation im Kulturbüro - noch ungewiss.

Umso wichtiger ist der städtische **online-Veranstaltungskalender**, der weiterhin über das Kulturbüro mit erheblichem Aufwand gepflegt wird. Ziel ist es, eine möglichst vollständige Präsentation des Weinheimer Kulturangebots zu gewährleisten.

## Theater am Teich // TaT

Im Juli 2019 fand das letzte TaT statt - auf der großen Wiese im Schlosspark. Die Bühne musste damals wegen Kaulquappen an Land verlegt werden. Insgesamt machte der Naturschutz bereits die Jahre zuvor bereits vermehrt Druck – auch wegen Stockenten. Nun gehen die Planungen eher in Richtung einer Naturierung des ehemaligen Löschteiches. Das TaT fand von 2006 bis 2019, zumeist mit der Bühne im Teich, statt. In geändertem Format findet das TaT jetzt als „Theater am Turm“ an einem Wochenende im Rahmen des Kultursommers statt.

## Ticketing/Zusammenarbeit mit Reservix

Mit der Übernahme der Tätigkeiten des Vereins „Kulturgemeinde Weinheim e.V.“ wurde auch das WEB-basierte Ticketsystem „RESERVIX“ zur Abteilung Kulturbüro überführt. Dieses System erlaubt Veranstaltungen selbst zu vermarkten, die Tickets zu den eigenen Veranstaltungen durch über 2.000 Vorverkaufsstellen bundesweit verkaufen zu lassen und inhaltlich zu bewerben. Das Erstellen von Saalplänen, die Festlegung von Preiskategorien, Gestaltung des Ticketlayouts und die, gerade in Pandemiezeiten so wichtige, Platzbelegungsmuster werden für städtische Veranstaltungen direkt vom Kulturbüro verantwortlich durchgeführt. Eine bürgernahe Vorverkaufsstelle wurde bereits in der Tourist-Information am Marktplatz eingerichtet. Eine Erweiterung des Ticketverkaufs auf nichtstädtische Veranstaltungen ist möglich.

## Veranstaltungen während der Pandemie

Der erste unter Pandemiebedingungen durchgeführte Kultursommer „Von Null auf Hundert“ (3.7.-19.9.20) wurde in Rekordzeit auf die Beine gestellt und war programmatisch vorrangig auf lokale Beiträge ausgerichtet. Bereits länger geplante, größere Veranstaltungen, auch mit vielen KünstlerInnen auf der Bühne, mussten abgesagt oder verschoben werden. Die lokale Ausrichtung erfolgte auch vor dem Hintergrund der Existenzsicherung der ortsansässigen KünstlerInnen.

Etwas anders stellte sich dann schon der zweiten Pandemie-Kultursommer 2021 dar:



Grafik: Bernhard Kück

Neben lokalen KünstlerInnen konnten wieder überregional agierende KünstlerInnen und Gruppen engagiert werden. 33 Veranstaltungen fanden statt, davon wurden 16 als alleiniger Veranstalter oder Mitveranstalter durch das Kulturbüro betreut. In beiden Jahren konnte der Veranstaltungsumfang gegenüber der Vorjahre sogar gesteigert werden, es gab den ganzen Sommer über Open-Airs, vorrangig im vorderen Schlosshof, im Schlosspark und auch andernorts.

## **Kulturfrühling 2021**

Es gab den Auftrag, einen ‚Kulturfrühling‘ unter Beteiligung der Ortsteile und außergewöhnlicher Locations zu organisieren.

Dieser „Kulturfrühling“ wurde durchführungsreif für die Lokationen Ev. Stadtkirche, Keltensteinhalle im OT Rippenweier, Mehrzweckhalle in den Ortsteilen Hohensachsen/Lützelsachsen, Gasthof „Schwarzer Ochse“ im OT Sulzbach und in der Stadthalle in Weinheim vornehmlich durch Martin Grieb vorbereitet, musste jedoch pandemiebedingt dann kurzfristig abgesagt werden.

## **Sommertagszüge / Martinszüge**

Lediglich 2020 musste der Sommertagsumzug kurzfristig abgesagt werden. 2021 entwickelte das Kulturbüro eine Alternative zum Umzug, nämlich eine Sommertagsrallye. Großformatige Motive der Plaketten und Butzen präsentierten sich entlang der Route, dazu gab es ein Quiz mit Fragen, die den Sommertagszug betrafen.

In diesem Jahr wurde der Sommertagszug als eine „coronafeste“ Mutante (auf dem Gelände des Waidseebad-Geländes) komplett neu erfunden. Letztlich wurde aber eine Variante des Klassikers durchgeführt – mit Moderation gegenüber der Reiterin und Abschluss im Schlosspark.

Die Martinszüge 2020 waren corona-bedingt nicht durchführbar; für 2021 wurden für die Innenstadt mehrere

Varianten erarbeitet, die letztendlich dann aber leider aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung abgesagt werden mussten.

Das Kulturbüro organisierte sehr zur Freude der Kinder eine Verteilung der Martinsmännchen in den Schulen und Kindergärten.



Erstmalig: Verbrennung des Schneemanns im Schlosspark

## **Aktionen zur Belebung der Innenstadt**

„Woinem Live am Windeckplatz“

Um mit Kulturveranstaltungen die Innenstadt zu beleben und als Ort des Erlebnis-Einkaufs mit hoher Aufenthaltsqualität in der Region bekannter zu machen, wurde eine neue Veranstaltungsreihe konzipiert. Sie heißt „Woinem live am Windeckplatz“.

Das Veranstaltungskonzept sieht vor, dass jeden ersten Samstag im Monat von Mai bis August im Stil eines „Jazz-Frühschoppens“ Interpreten und Bands aus der Region mit möglichst geringem technischen Aufwand auf dem Windeck-Platz ein etwa dreistündiges (mit Pausen) „Hautnah“-Konzert spielen zwischen 11 und 14 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Es wird Bewirtung mit regionalen Produkten angeboten.

## „Fete de la musique“

Schon 2018 vor Corona wurde in Kooperation mit der Beauftragten für Partnerschaft eine „Fête de la musique“ im Stil französischer Straßenmusik in der Innenstadt ausgerichtet. 2019 musste die Veranstaltung pandemiebedingt ausfallen, 2020 musste sie – wiederum pandemiebedingt – unter 3G-Bedingungen in den Schosshof verlegt werden. Am Freitag, 1. Juli, kann sie nun wieder in der Innenstadt angeboten werden. Der Verein „Lebendiges Weinheim“ organisiert dazu eine verkaufslange Nacht.

## „Dürreplatzfest“ im Rahmen des Weinheimer Herbstes

Musikfestival mit jungen Bands und Newcomer-Bands aus der Schülerbandszene (in Kooperation mit dem Stadtjugendring) und einer Party-Band am Abend, dieses Jahr am Samstag, 10. September. Ergänzt wird der Weinheimer Herbst durch den von Amt 12 organisatorisch begleiteten SlowFood-Markt am 10. Und 11. September.

## Weststadtfest

Das Amt für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit organisiert das Bühnenprogramm für das vom Weststadtverein Pro West veranstaltete Weststadtfest (2022 am 9. Juli). Dabei werden etwa 20 ausschließlich regionale und überwiegend ortsansässige Bands und Interpreten auf zwei Bühnen auftreten. Die Musikrichtungen sind unterschiedlich. Was die Anzahl an Auftritten angeht, handelt es sich um das größte Straßenfestival der Bergstraße.

## Literarische Stadtwege

Im Rahmen der Tourismuskonzeption wurden verschiedene Projekte – auch als kulturelle Bereicherungen – definiert.

Im Oktober 2021 wurde der erste **Ingrid-Noll-Pfad** auf deutschen Boden mit 13 literarischen Stationen durch die Innenstadt eingeweiht. Weinheim wird dadurch bei den Fans der Schriftstellerin weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt.

Im Mai 2022 wird der erste **Grüffelo-Pfad** in Süddeutschland in Weinheim eingeweiht mit acht Stationen auf dem Alten Burgweg in Richtung Windeckplatz. Die Stadt arbeitet dabei mit dem Beltz-Verlag zusammen und hat die entsprechenden Rechte erworben.

Die Einweihung ist eingebettet in weitere städtische Veranstaltungen rund um den Grüffelo wie z.B. das Figurentheater auf der Windeck (10.05.22) und die Grüffelo-Ausstellung im Museum der Stadt Weinheim (7.5.-11.09.22)

## Stadtführungen als Kulturgut

Weinheim bietet rund 30 verschiedene Themen- und Erlebnisführungen an, unterteilt in die im Tourismuskonzept definierten Themenbereiche „Weinheim entdecken“, „Natur erleben“ und „Weinheimer Lebensart“.

2019 wurden 352 Führungen mit 8.296 Teilnehmer\*innen gebucht. Zahlreiche Führungen wurden von Weinheimer Gruppen (Hochzeiten, Freundeskreise und besonders die Kinderführungen) gebucht, die restlichen TeilnehmerInnen kamen aus dem gesamten Bundesgebiet, vereinzelt auch aus dem Ausland.

Dann kam Corona und Führungen waren nicht mehr möglich.

Ganz langsam steigen die Anfragen wieder an und liegen Stand Ende März bei 52.

Angeboten werden jetzt aktuell auch wieder die öffentlichen Führungen:

Altstadt: März bis Ende Oktober immer freitags um 18 Uhr,

Exotenwald: ab März bis Ende Oktober 1 x monatlich sonntags um 15 Uhr sowie Zusatzführungen zum Jubiläum 150 Jahre Exotenwald am 15.7.22.

Alle anderen Führungen können, neben jeweils mehreren öffentlichen Terminen für Einzelpersonen, von Gruppen zu ihrem Wunschtermin gebucht werden.

## **Museum**

Das Museum war Anfang des Jahres 2021 Corona-bedingt geschlossen bis 9. März, dann ab 17. März nur mit Terminvereinbarung geöffnet, ab 24. März wieder geschlossen und erst ab 19. Mai 2021 endlich normal geöffnet.

## **Rückblick**

Die Ausstellung „Das geht auf keine Kuhhaut“ – Vom Ursprung deutscher Redensarten – wurde wegen der Corona-bedingten Schließung verlängert bis 30. September 2021. Die unterhaltsame und informative Ausstellung wurde sehr gut besucht, auch von Leuten aus der Region.

Die Eröffnung der Ausstellung „Gurs1940“ mit einem eigenen Weinheim Teil konnte am 9. November 2021 im Rahmen der Gedenkveranstaltung vor dem Museum stattfinden. Die Ausstellung wurde bis 27. Februar 2022 verlängert. Im Dezember und Januar wurden einige Schulklassen durch die Ausstellung geführt. Auch hier kamen viele Besucherinnen und Besucher aus der Region.

## **Aktuell und Vorschau**

Anlässlich der Vorbereitung zur „EisZeit“ Ausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim wurde unser Mammutschädel untersucht und neu datiert: er ist fast 42.000 Jahre alt.

Das museumspädagogische Programm für Kinder wird gerne gebucht und weiter ausgebaut.

Die Umgestaltung des Mammutzimmers wurde mit einer fast lebensgroßen Darstellung einer Mammutkuh mit Kind bereits begonnen, aber noch nicht fertiggestellt.

Gemeinsam mit dem Förderkreis Museum laufen Planungen zur besseren Darstellung der Entwicklung und Bedeutung der Lederherstellung in und für Weinheim.

Die Ausstellung „Winter ade – Frühling in Weinheim“ ist seit 5. März zu sehen. Sie zeigt in Gemälden die blühende Bergstraße sowie in historischen Fotografien und Plaketten den Sommertagszug.

Ab 7. Mai 2022 wird anlässlich der Einweihung des Gröffelo Pfades unter dem Titel „Basteln und Lesen mit dem Gröffelo“ ein neues Erlebnis im Museum angeboten.

Auch der Internationale Museumstag am 15. Mai 2022 wird ganz in diesem Zeichen stehen.

## **Finanzen/Budget**

Insgesamt konnten alle Aufgaben mit den im Haushalt bereitgestellten Mitteln umgesetzt werden.

## **Ausblick**

Die Einbindung der Aufgaben der Kulturgemeinde verlief reibungslos, mit neuen Ansätzen und mit einer zufriedenstellenden Besucherresonanz. Eine abschließende Bewertung mit einer ggf. neuen Ausrichtung kann aber erst nach der Pandemie erfolgen.

Grundsätzlich ist auch abzuwarten, wie sich das Pandemiegeschehen nachhaltig auf das Verhalten des Publikums auswirken wird.

Das Ergebnis des anstehenden Kulturworkshops, aus dem ein Kulturkonzept entwickelt werden soll, wird die künftige Ausrichtung der Kulturarbeit in und für Weinheim aufzeigen.

Neben den bereits aufgeführten Veranstaltungen und den üblichen Kernaufgaben ist das Amt für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit auch in diesem Jahr in diverse Projekte und Kooperationen operativ eingebunden.

Die Planungen für den Kultursommer 2022 im bewährten Umfang sind abgeschlossen und beinhalten auch neue Formate wie z.B. den „Leseschwarm 2.0“ – eine Lesung für Kinder mit Ingrid Noll im Gerberbachviertel in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Lorsch.

Zu klären ist die Zukunft des Internationalen Kulturfestes, das seit nunmehr zwei Jahren nicht mehr stattfand. Die bisherigen Protagonisten im Komitee (Vereine und Zentren) haben sich zum Teil aufgelöst, das Engagement geht selten über einen Bewirtungsstand hinaus. Hinzu kommen im Sommer viele weitere kostenlose Events mit Live-Bühnen und Catering, die die Exklusivität des traditionsreichen Festes schmälern.

Für dieses Jahr ist zu dem traditionellen Kulturfest-Termin (erster Juli-Sonntag) ein Benefiz-Konzert mit ukrainischen KünstlerInnen geplant.

Darüber hinaus unterstützt das Amt für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit externe Veranstalter, die mit Events in den Schlosshöfen / im Schlosspark zur Bereicherung des kulturellen Angebots beitragen (z.B. Beat & Eat, Sunset-Vibes, Streetfood-Tour) sowie stadt-eigene Aktivitäten zur Belebung der Innenstadt (z.B. Weinmeile, Flohmarkt rund um den Rodensteiner Brunnen).

## **Alternativen:**

Keine

## **Finanzielle Auswirkung:**

Keine

## **Anlagen:**

Keine



## **Antrag:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht des Amtes für Touristik, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit zur Kenntnis.

gezeichnet

**Manuel Just**  
Oberbürgermeister

## Informationsvorlage

Federführung:

**Personal- und Organisationsamt**

Drucksache-Nr.

**059/22**

Geschäftszeichen:

**352/1-1140-Rö**

Beteiligte Ämter:

Datum:

08.04.2022

I

Beratungsfolge:	Ö/N	Beschlussart	Sitzungsdatum:
Kulturausschuss	Ö	Kenntnisnahme	27.04.2022

Anhörung Ortschaftsrat	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Finanzielle Auswirkung	<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

### Betreff:

Bericht des Stadtarchivs Weinheim über die Jahre 2020-2022

### Antrag:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht des Stadtarchivs zur Kenntnis.

## **Verteiler:**

1 x Protokollzweitschrift

## **Bisherige Vorgänge:**

## **Beratungsgegenstand:**

### **Bericht des Stadtarchivs Weinheim über die Jahre 2020-2022**

Die Sicherung von Dokumenten und die Bewahrung der (im weitesten Sinne) schriftlichen Überlieferung für die Zukunft sowie die Bereitstellung von Informationen für die Öffentlichkeit und die Verwaltung sind die zentralen Aufgaben des Stadtarchivs.

### **Auswirkungen der Corona-Pandemie**

Bedingt durch die Bestimmungen während der Corona-Pandemie veränderten sich –wie überall - die Bedingungen im Stadtarchiv. Im Gegensatz zu vielen anderen Einrichtungen im kulturellen Bereich bestanden für die Archive in den vergangenen zwei Jahren zwar kaum Schließungszeiten; viele Archive waren geöffnet. Allerdings war trotzdem ein starker Rückgang an Benutzungen vor Ort sichtbar. Der Leseraum für die Öffentlichkeit war wochenlang kaum besucht.

Gruppenarbeiten für Schulprojekte mussten aufgrund der räumlichen Bedingungen und der Hygienevorschriften abgesagt werden.

Dagegen erfolgten die Anfragen verstärkt in schriftlicher und telefonischer Form.

### **Personal / Organisatorische Eingliederung**

Seit dem 01.01.2018 bildet das Stadtarchiv Weinheim eine Abteilung des Personal- und Organisationsamtes. Insgesamt sind im Archiv drei Vollzeitstellen (1 Diplom-Archivarin (FH) als Leitung, zwei Mitarbeiterinnen) angesiedelt; allerdings ist durch den krankheitsbedingten Ausfall einer Kollegin eine Stelle seit über einem Jahr nicht besetzt. Der Arbeitsanfall für die beiden anderen Kolleginnen war entsprechend höher. Teilweise konnten die laufenden Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten nicht fortgeführt werden. Die Stelle wurde im Februar 2022 zur Neubesetzung ausgeschrieben.

### **Räumliche Situation / Bestandserhaltung**

Durch den im Sommer und Herbst 2016 erfolgten Einzug des Stadtarchivs in das Adam-Karrillon-Haus in der Weststraße wurde die räumliche Situation des Stadtarchivs Weinheim stark verbessert. Die zuvor an 10 Standorten liegenden Archivalien und Sammlungsbestände konnten nun an einem Standort zusammengeführt werden und werden nun in nach archivfachlichen Kriterien gestalteten Räumen dauerhaft aufbewahrt. Die teilweise schlechten Lagerungsbedingungen der Vergangenheit haben allerdings Spuren an den Unterlagen hinterlassen, teilweise müssen Unterlagen restauriert werden.

So wurden ein historischer Plan von Rippenweier und das Rissbuch von Ritschweier (beide aus dem 18. Jahrhundert), Pläne des Werner-Heisenberg-Gymnasiums und des Schlosses (aus dem 19. und 20. Jahrhundert) von einer Diplom-Restauratorin restauriert.

Ein großer Teil der Unterlagen muss neu bzw. erstmals sicher in Archivkartonagen und andere geeignete Materialien verpackt werden.

Das Stadtarchiv Weinheim ist Mitglied im NARN – Notfallverbund Archive Rhein-Neckar e. V., einem Zusammenschluss von 16 Archiven, die gemeinsame Fortbildungen und Übungen durchführen und sich im Schadensfall unterstützen.

## **Aktenübernahmen / Verzeichnungsarbeiten**

Die Ordnungs- und Verzeichnungsarbeiten wurden fortgesetzt.

Rund 140.000 Archivalien sind inzwischen in der Verzeichnungssoftware Augias erfasst und recherchierbar. Weitere ca. 50.000 Archivalien sind mithilfe von Worddateien, Karteien und Findbücher erfasst und recherchierbar. Von weiteren tausenden Archivalien (Zentrale Registratur, Akten der Fachämter und Verwaltungstellen, Nachlässe, Vereinsunterlagen, tausende Fotos, ca. 1000 Pläne) steht die Verzeichnung noch aus.

Zahlreiche, zum Teil sehr umfangreiche Unterlagen von Stadtkämmerei, Personal- und Organisationsamt, Tiefbauamt, Kulturbüro und weiteren Ämtern und Abteilungen wurden übernommen. Auch von privater Seite wurden Unterlagen übernommen.

## **Benutzerbetreuung und Anfragen**

In den vergangenen beiden Jahren ging die Anzahl der Benutzerinnen und Benutzer vor Ort zurück. Das war sicherlich der Corona-Pandemie geschuldet, die zu einer Zurückhaltung führte. Viele Bürgerinnen und Bürger wandten sich nun mit ihrem Anliegen telefonisch oder per Mail an das Stadtarchiv.

Zahlreiche Anfragen aus der Presse und der Stadtverwaltung wurden bearbeitet, wissenschaftliche Arbeiten unterstützt.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Führungen im Schloss/Rathaus, im Stadtarchiv, zum Tag des Offenen Denkmals, zu den Stolpersteinen mussten aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Am Tag des Offenen Denkmals wurden Führungen entlang der Stadtmauer angeboten, in kleiner Gruppengröße mit Voranmeldung und im Freien.

Zu den Stolpersteinen erschienen 2020 Broschüren in deutscher und englischer Sprache. Sie lagen und liegen in mehreren städtischen Stellen zur Mitnahme aus. Zur Erinnerung an die Opfer der Euthanasie wird eine Stolperschwelle im Bereich der ehemaligen Kreispflegeanstalt verlegt werden.

Für Ausstellungen des Museums stellte das Stadtarchiv Archivalien oder Unterlagen aus den Sammlungsbeständen zur Verfügung.

So zeigte die Ausstellung „Gurs 1940“ einen mit Dokumenten aus dem Stadtarchiv Weinheim gestalteten eigenen Teil.

## **Ausblick**

Ein wichtiges Thema, das zunehmenden Raum in der Arbeit des Archivs einnimmt, ist die Digitalisierung. Die Einführung bzw. Verwendung von digitalen Verfahren innerhalb der Stadtverwaltung bedingt die Notwendigkeit der digitalen Langzeitarchivierung (DIMAG).

Hierzu sollen die vertraglichen und technischen Voraussetzungen geschaffen werden, um mit der digitalen Langzeitarchivierung beginnen zu können. Die ersten Daten aus den digitalen Fachverfahren stehen zur Bewertung und Übernahme ins Archiv an.

Auch die Mitwirkung an der Einführung des Dokumentenmanagementsystems bei der Stadtverwaltung Weinheim bedeutet eine weitere Zunahme an Aufgaben und Zeitaufwand – bei geringen personellen Ressourcen.

Insgesamt ist zu sagen: Der Spagat bei der Arbeit im Stadtarchiv wird immer größer – der Zeitrahmen reicht vom Mittelalter mit den ältesten Unterlagen aus dem 14. Jahrhundert bis zu den im 20. und 21. Jahrhundert entstandenen und entstehenden Unterlagen.

## **Alternativen:**

Keine

## **Finanzielle Auswirkung:**

Keine

## **Anlagen:**

Keine

## **Antrag:**

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht des Stadtarchivs zur Kenntnis.

gezeichnet

**Manuel Just**

Oberbürgermeister